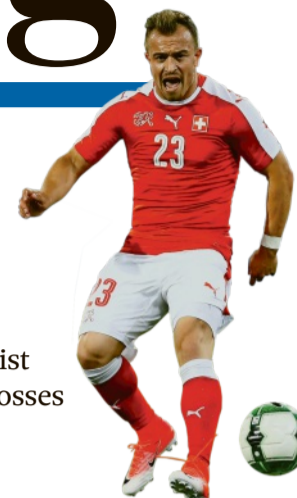


Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



Bezirk Horgen



MW Küchen AG
Kompetent seit 31 Jahren
Besuchen Sie unseren Showroom in Schönenberg
www.mwkuechen.ch
Tel. 044 711 70 29

Vier junge Frauen ausgezeichnet

Wädenswil Rotarier zeichnen junge Frauen für ihr soziales Engagement aus. **Seite 4**

Schwarzarbeiter verhaftet

Polizei Die Kantonspolizei hat mehrere Baustellen kontrolliert. **Seite 4**

Xherdan Shaqiri soll reden

Fussball Trotz Abwesenheit ist der kleine Kraftwürfel ein grosses Gesprächsthema. **Seite 34**

Neuer Geschäftsführer für die Wädi-Brau-Huus AG

Wädenswil Nach einem turbulenten Sommer stellt sich die Wädenswiler Brauerei neu auf. Hauptaktionär Christian Weber gibt die Geschäftsführung ab.

Für die Kleinaktionäre war er das Feindbild – Christian Weber, Hauptaktionär und Geschäftsführer der Wädi-Brau-Huus AG. An der Generalversammlung im Juni liessen sie ihn wegen des schlechten Geschäftsgangs ihren Zorn spüren. Jetzt ist Thomas

Wullschleger, der bisherige Leiter Finanz- und Rechnungswesen, zum Geschäftsführer ernannt worden.

Weber zieht sich allerdings nicht aus der Firma, deren Hauptaktionär er ist, zurück. Er wird Verwaltungsratspräsident

und zusätzlich für das Marketing zuständig sein. Noch bis Ende Monat läuft die Aktienzeichnung, die nach dem Kapitalschnitt im Juni nötig wurde. Gemäss den Verantwortlichen ist die Refinanzierung auf einem guten Weg. Genaue Zahlen können sie aber

noch nicht nennen. Es war bereits der zweite Kapitalschnitt in der Geschichte der seit 1992 existierenden Wädenswiler Brauerei. Ein solcher ist verbunden mit der Entwertung der bisherigen Aktien und einer Neuzeichnung von Aktien. **(paj)** **Seite 5**

Erste Dorfversammlung im Ortsteil am Berg

Schönenberg Nach etwas mehr als einem halben Jahr ist die Beziehung noch frisch. Wädenswil und der Ortsteil Schönenberg, der bis Ende des letzten Jahres eine eigenständige Gemeinde war, lernen sich kennen. Gelegenheit dazu bot sich am Donnerstagabend an der ersten Dorfversammlung in Schönenberg. Der lokale Dorfverein unter dem Präsidium von Ueli Landis hatte den Anlass organisiert.

Die Bewohner vom Berg waren zahlreich gekommen, aus der

Stadt immerhin die sieben Stadträte. Die Schönenberger konfrontierten den Wädenswiler Stadtrat mit ihren Anliegen, Fragen und Kritik. Ernst Brupbacher (BFPW), Stadtrat Werke, versicherte etwa, dass der Bring- und Holtag in den Ortsteil am Berg zurückkehre. Andere Anliegen betrafen den Verkehr oder das Dorfbild, vor allem im Zentrum. Auch das Altersheim Stollenweid wurde thematisiert. Die Dorfversammlung soll nun regelmässig stattfinden. **(cob)** **Seite 5**

Grünes Licht für Schloss

Rapperswil-Jona Die Stadt Rapperswil-Jona ist der Neukonzeption ihres Wahrzeichens einen Schritt näher gekommen. Die Bürgerversammlung hat klar Ja gesagt zum Projektierungskredit von 850000 Franken. Stimmen auch die Ortsbürger Anfang nächster Woche zur zweiten Beitragshälfte zu, können die Planungen für die Neugestaltung des Schlosses vorangetrieben werden. Insgesamt wollen Stadt und Ortsgemeinde 17 Millionen Franken für bauliche Veränderungen und eine neue Inszenierung der Schlossgeschichte in die Hand nehmen. Die Vorlage löste keine einzige Wortmeldung aus der Bürgerschaft aus. **(pb)** **Seite 7**

Wädenswiler treten tiefer an

Tischtennis Das Männer-Fanionteam des TTC Wädenswil startet heute Samstag mit einem Auswärtsspiel in Pratteln in die Saison 2019/20. Die Linksufrigen spielen nach ihrem freiwilligen Rückzug aus der Nationalliga A neu in der zweithöchsten Liga um Punkte, Sätze und Siege. Norbert Tofalvi, zuvor hauptsächlich ihr Trainer, übernimmt eine neue Rolle. **(red)** **Seite 33**

Sich der Höhenangst stellen



Wandern Herzrasen, Schwindel, Atemnot – so äussert sich Höhenangst. Sie gilt als Phobie und kann einem die Freude am Wandern vergällen. Doch man kann lernen, mit ihr umzugehen. **(sis)** **Seite 3** Foto: Michael Trost

Erfolgloser Rekurs gegen Hängebrücke

Küsnacht 1,1 Millionen Franken hat der Küsnachter Konrad Willi für die Hängebrücke über das Küsnachter Tobel gesprochen. Doch bisher konnte das Geld des inzwischen verstorbenen Gönners nicht verbaut werden. Denn über die geplante Brücke ist im vergangenen Jahr ein Rechtsstreit zwischen der Stiftung Landschaftsschutz und der Gemeinde Küsnacht entbrannt. Nun hat das Zürcher Baurekursgericht einen Entscheid gefällt. Mit ihren Argumenten, die 180 Meter lange und 45 Meter hohe Hängebrücke gefährde das Küsnachter Tobel als Natur- und Landschaftsschutzobjekt, drang die Stiftung bei den Richtern nicht durch. Das Gericht urteilt, zwar müssten für die Erstellung der Brücke einige Bäume gefällt werden, doch die Einbussen durch den Bau würden nicht ins Gewicht fallen. So sei etwa der Eingriff in die Lebenswelt der Vögel und Amphibien nur geringfügig. Die Stiftung Landschaftsschutz will sich mit dem Urteil nicht zufriedengeben. **(ckn)** **Seite 9**

Lastenausgleich ist auf Kurs

Kantonsrat Am Montag diskutieren die Parlamentarier über eine gewichtige Vorlage. Es geht um den Ausgleich von Soziallasten, den vor allem Städte wie Dietikon, Winterthur, Schlieren und Zürich seit Jahren vehement fordern. Nun liegt ein Kompromissvorschlag auf dem Tisch. SVP und FDP wollen diesen aber mit den Unternehmenssteuern verknüpfen. **(pag)** **Seite 21**

Berset kritisiert Krankenkassen

Prämien Gesundheitsminister Alain Berset kritisiert die von den grossen Versicherungen Helsana und CSS angekündigten Prämienenkürzungen für manche Versicherte. Solche Ankündigungen vor der Genehmigung der Prämien durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) seien unzulässig und verfälschten den Wettbewerb. Zudem würden die Versicherten verunsichert, und einige Aussagen zur

Prämienentwicklung in bestimmten Kantonen seien sogar falsch. «Es gibt Regeln zum Schutz der Versicherten und für fairen Wettbewerb. Wenn alle 51 Kassen solche Ankündigungen machen würden, gäbe es ein Chaos», sagt Berset im Interview mit dem «Tages-Anzeiger». Berset sieht im Kampf gegen die steigenden Gesundheitskosten aber Erfolge. Im letzten und in diesem Jahr seien

die Kosten weniger stark gestiegen als zuvor. Dies werde sich nun auf die Prämien für 2020 auswirken. Dennoch müsse das Parlament rasch neue kostensenkende Massnahmen beschliessen, wie sie der Bundesrat vorschlage. Dazu gehört unter anderem ein Referenzpreissystem für Generika. Berset wird Ende September die Prämien für 2020 veröffentlichen. **(red)** **Seite 25**

Mobbing gegen Schwule in Kirche

Homophobie Die Homosexualität sei «Gottes Schöpfungswille», sagte Gottfried Locher, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds, kürzlich. Teile der reformierten Basis aber tun sich nach wie vor schwer im Umgang mit Homosexuellen. Dies zeigt ein krasser Mobbingfall im Kirchgemeinderat von Melchnau im bernischen Oberaargau. **(red)** **Seite 26**

Wetter

12° 17°
Bewölkt und kühler
Wochenendstart.

Seite 18

Was Sie wo finden

Agenda	11
Kulinarik	15
TV/Radio	16
Börse	28
Sport	31

Traueranzeigen	14
Ämtliche Anzeigen	6
Stellenmarkt	6

